



Schwerpunkt Demenzerkrankung

Mit zunehmendem Lebensalter steigt der Anteil der Menschen mit Demenzerkrankung kontinuierlich an. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, hält die Geriatrie alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten für eine systematische Diagnostik und Behandlung vor (CCT, MRT, EEG, Neuropsychologie etc.).

Darüber hinaus gibt es eine Spezialstation „**Kognitive Geriatrie**“, auf der in einem strukturierten Rahmen Patienten mit Demenz-Erkrankung durch eine speziell geschulte Demenz-Fachkraft besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird (Biographie-Arbeit, Meditation, künstlerisch-kreatives Arbeiten etc.).

So finden hier neben den klassischen Maßnahmen (Pharmakotherapie, übend-therapeutische Verfahren, aktivierende Pflege etc.) auch nicht-pharmakologische Therapieverfahren, wie Milieu- und Biographie-orientierte Behandlungsansätze in Einzel- und Gruppenarbeit ihren Raum, die ganz wesentlich zur Stabilisierung beitragen können.

Ziel des ganzheitlichen Behandlungsansatzes ist es, die konstruktive Mitarbeit der Patienten zu fördern und möglichst Psychopharmaka einzusparen.

Geriatrische Tagesklinik

Nach einem Krankenhausaufenthalt kann es bei entsprechendem Restitutionspotenzial sinnvoll sein, eine Weiterbehandlung in unserer Geriatrischen Tagesklinik anzustreben. Lesen Sie hierzu auch unseren Flyer „Geriatrische Tagesklinik“. So können die Patienten sich „in den eignen vier Wänden“ wieder sukzessive elngewöhnen, und haben gleichzeitig die Sicherheit einer optimalen ärztlichen und rehabilitativen Versorgung über den Tag hinweg.

In der Tagesklinik werden hauptsächlich Patienten nach Frakturen und Gelenkoperationen, bei Bewegungsstörungen einschließlich Sturzgefährdung sowie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bei Zuckerkrankheit einschließlich Spätkomplikationen behandelt und vom therapeutischen Team in Gruppen- oder Einzeltherapie betreut. Ihnen stehen selbstverständlich sämtliche Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten unseres Hauses zur Verfügung. Bei Bedarf kann der Sozialdienst elngeschaltet werden, um die Versorgung auch nach der Behandlung in der Tagesklinik sicherzustellen.

Die Tagesklinik bietet ideale Voraussetzungen, um Defizite, die zu Hause noch offenkundig werden, mit den Therapeuten gezielt anzugehen, da alle Situationen des Alltages nachgestellt werden können.

St. Martinus-Krankenhaus
Düsseldorf



St. Martinus-Krankenhaus
Düsseldorf



So erreichen Sie uns



Michaela Herter

Chefarzt-Sekretariat

Telefon 0211 917-1371

Sprechstunden

Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

St. Martinus-Krankenhaus

Gladbacher Straße 26 | 40219 Düsseldorf

Telefon 0211 917-0 | Telefax 0211 917-1222

www.martinus-duesseldorf.de | info@martinus-duesseldorf.de

[f /StMartinusKrankenhausDuesseldorf](#)

Adresse für Navigationsgeräte:

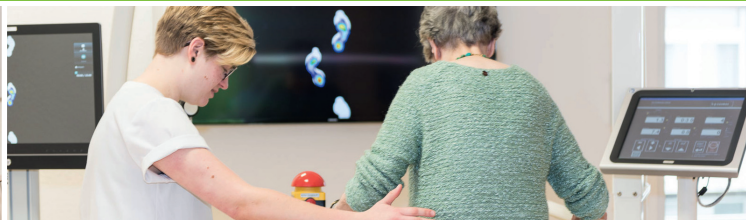
Völklinger Straße 10 | 40219 Düsseldorf

Zufahrt von der Völklinger Straße unmittelbar hinter der S-Bahn-Brücke und vor dem Rheinufertunnel rechts zum Parkplatz.

Leben begleiten: Modernste Technik, erfahrene Ärzte, hochqualifiziertes Pflegepersonal – wir sorgen für medizinische Grund- und Regelversorgung in Düsseldorf. Unsere Fachabteilungen: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Innere Medizin, Geriatrie und Geriatrische Tagesklinik, Augenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin. Unsere zertifizierten Zentren: Adipositaszentrum Düsseldorf, Diabeteszentrum DDG, Hernienzentrum.

Geriatrie





Liebe Patientinnen und Patienten,

in unserer geriatrischen Klinik (Abteilung für Altersmedizin) diagnostizieren und behandeln wir die Erkrankungen des höheren und hochbetagten Lebensalters, insbesondere wenn Patienten vielfach, d. h., multimorbide, erkrankt sind. In der Regel sind die Patienten 70 Jahre und älter.

Zu den geriatrischen Krankheitsbildern und Symptomen gehören Austrocknungen, Infekte der oberen Luft- und der Harnwege ebenso wie Sturzgefährdungen, Bewegungseinschränkungen, Inkontinenz-Fragestellungen, dementielle oder degenerative Syndrome sowie verzögerte Erholung nach operativen Eingriffen.

Neben der Akutbehandlung findet in der Geriatrie auch eine intensive frühzeitig einsetzende rehabilitationsmedizinische Behandlung (Frührehabilitation) durch ein Team von geriatrisch qualifizierte Ärzten statt, die, neben der weiterführenden medizinischen Behandlung, bei Bedarf physiotherapeutische, ergotherapeutische und ggf. weitere spezielle Therapien einleiten.

Besondere Schwerpunkte der Abteilung liegen auf der Abklärung und Behandlung der Schlaganfallerkrankung, der Parkinson-Erkrankung und anderen Bewegungsstörungen, einschließlich Sturzgefährdung, von Schwindel, Schluckstörungen, Altersdepression und Demenz. Modernste Diagnostik mit Stand- und Ganganalyse-Geräten, mit Ultraschallgeräten, bildgebenden radiologischen Verfahren und einer umfangreichen Neuropsychologie zur Prüfung der Funktionen des Nervensystems erleichtern die Entscheidung zur adäquaten Therapie, die neben medikamentösen auch übend-therapeutische Maßnahmen beinhaltet.

Darüber hinaus kümmert sich die Geriatrie im Bedarfsfall sowohl um die Versorgung mit Hilfsmitteln als auch um alle sozialmedizinischen Fragestellungen einschließlich der Wohnungsverbelegung. Der diagnostische und therapeutische Ansatz der Geriatrie ist ganzheitlich und vor dem Hintergrund eines multidimensionalen, Körper und Seele integrierenden biopsychosozialen Konzeptes zu verstehen.

Wir sind für Sie da.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Ihr PD Dr. med. Herbert F. Durwen
Chefarzt Geriatrie

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



PD Dr. med. Herbert F. Durwen
Chefarzt Geriatrie

In der Abteilung werden alle Krankheiten des höheren Lebensalters behandelt. Medizinische Schwerpunkte sind:

- Schlaganfallerkrankung (einschließlich Lähmungen und kognitive Einschränkungen, wie Sprech-, Sprach-, Bewegungs- und Gedächtnisstörungen etc.)
- Parkinsonerkrankung und andere Bewegungsstörungen
- Abklärung und Behandlung von Sturzursachen (Schwindel, Polyneuropathie, Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates etc.)
- Verzögerte Restitution nach Frakturen
- Demenzerkrankung (Morbus Alzheimer, gefäßbedingte Demenzen, Mischformen, Sonderformen etc.) mit Spezialstation „**Kognitive Geriatrie**“
- Altersdepression (einschließlich körperlich geprägter Ausdrucksformen und Angststörungen)
- Chronische Schmerzzustände, einschließlich geriatrischer Palliativmedizin
- Schluckstörungen (unterschiedlichster Ursachen), einschließlich der Anlage von künstlichen Magen fisteln (PEG-Sonde = Magen-sonde)
- Inkontinenzbehandlung (Harn-, Stuhlinkontinenz)

- Übend-therapeutische Behandlungsangebote (Krankengymnastik einschließlich Laufband, Gleichgewichtstrainer etc., Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Neuropsychologie)
- Hilfsmittelausstattung (z. B. mit Rollator, Pflegebett, Badewannenlifter etc.)
- Sozialmedizinische Fragestellungen (z. B. Einrichtung einer Betreuung, Heimplatzsuche etc.)
- Überleitungs- und Nachsorgemanagement (einschließlich Wohnungsbelegung)
- Patienten- und Angehörigenberatung bzw. -schulung (Familiale Pflege)

Schwerpunkt Schluckstörungen

Häufige Ursachen oder Auslöser für eine Schluckstörung können Schlaganfall, Demenz, Tumore, Parkinson-Syndrome, Infektionen oder Schädel-Hirn-Traumata sein. In unserer Klinik bieten wir betroffenen Patienten eine umfassende Diagnostik und entsprechende Behandlungsmaßnahmen an.

Wichtige Behandlungsansätze sind restituierende Therapieverfahren, kompensatorische Therapieverfahren (Schlucktechniken, Haltungsänderungen), adaptierende Verfahren (Diätetische Maßnahmen, Konsistenzanpassung, Nahrungsplatzierung, Trink- und Esshilfen, Essensbegleitung), PEG-Anlage sowie die Beratung und Begleitung von Angehörigen.

Schwerpunkt Sturz/Sturzgefährdung

In unserer Klinik ermöglichen wir älteren Menschen im Rahmen unseres Bewegungszentrums die Abklärung von Stürzen. Oft kommt es zu einem Sturz oder einer erhöhten Sturzgefährdung durch kardiovaskuläre Erkrankungen, Parkinson-Syndrome, Polyneuropathie, Demenz, Arthrosen, Allgemeine Gebrechlichkeit (Frailty), Sehstörungen oder ähnliches. Betroffenen Patienten bieten wir eine umfassende Diagnostik und Behandlung, um das Sturzrisiko zu beheben bzw. zu mindern. Hierzu zählen die Pharmakotherapie und Krankengymnastik einschließlich Gleichgewichts- und Laufbandtraining, Ergotherapie, Hilfsmittelausstattung, Patienten- und Angehörigenberatung, Umgebungsanpassung, Angehörigenschulung und unser Sturzpräventionsprogramm.